

Drahtanschrift: Agrippina Köln.

Fernruf: 7 22 83, 7 67 69, 7 41 23, 7 88 60.

Postscheckkonto: Köln 18 35.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Köln, Girokonto Nr. 3/716; Delbrück von der Heydt & Co., Köln; Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln; Rhein-Ruhr Bank, Köln, Konto-Nr. 11 006; Rheinisch-Westfälische Bank, Köln, Konto-Nr. 10 030; Bankverein Westdeutschland, Köln; Delbrück Schickler & Co., Hamburg.

Gründung: Die Gesellschaft wurde 1844 gegründet als Rechtsnachfolgerin der im Jahre 1818 errichteten Rheinschiffahrts-Assekuranz-Gesellschaft Köln-Mainz. Konzession vom 24. Januar 1845, modifiziert durch Ministerialreskripte vom 30. August 1872, 18. August 1873 und 15. Dezember 1900. — Dauer: Unbeschränkt.

Zweck: Versicherung gegen die Gefahren des Transports einschließlich aller mit Transporten direkt oder indirekt in Verbindung stehenden Gefahren des Aufenthalts und Lagerns und zwar sowohl der beförderten Gegenstände als auch der zur Beförderung dienenden Transportmittel sowie Fahrzeug-, Filmausfall-, Einheits-, Maschinen-, Montage-, Ausstellungs-, Automaten-, Wertsachen-, Reisegepäck-, Bürgschafts-, Veruntreuungs-, Fahrzeugwache-, Fahrrad-, Garderobe-Versicherungen, Rückversicherung in allen Versicherungszweigen.

Vorstand: Dr. jur. Carl-Edmund Loth, Vorsitz; Hans Rixen; Karl Rodtheut; sämtlich in Köln.

Aufsichtsrat: Eugen von Rauthenstrauch, Köln, Vorsitz; Erich Meurer, Sinzig, stellv. Vorsitz; Max Andrae, Süchteln; Ernst Farnsteiner, Neufrankenforst bei Köln; Ernst Kahlo, Berlin; Friedrich Carl Freiherr von Oppenheim, Köln-Marienburg; Otto Schlösser, Berlin; Robert Wahlen, Köln-Marienburg.

Abschlußprüfer: Kurt Mathée, Wirtschaftsprüfer, Refrath bei Köln.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:

Je 1 Aktie (RM 1500.—) = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Von dem Reingewinn, der für das Geschäftsjahr verbleibt, erhalten nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschließlich der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge — zunächst die Aktionäre einen Gewinnanteil von bis zu 4% der auf das Grundkapital geleisteten Einlage; der Rest wird ebenfalls nach Maßgabe des eingezahlten Grundkapitals an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Bankhaus Delbrück von der Heydt & Co., Köln; Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln; Rhein-Ruhr Bank, Köln; Rheinisch-Westfälische Bank, Köln; Bankverein Westdeutschland, Köln.

Aufbau und Entwicklung

(ab 1940):

1940: Mit Wirkung ab 1. Juli Übernahme der bisherigen Beteiligungsgesellschaft, der „Bavaria“ Versicherungs-A.-G., im Wege der Umwandlung.

1944: Am 1. Oktober konnte die Gesellschaft auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

1945: Die Auswirkungen des verlorenen Krieges machten sich besonders bemerkbar durch den Ausfall des in den Ostgebieten des Reiches und im Auslande betriebenen bedeutenden Geschäftes.

Nach der Besetzung erhielt die Gesellschaft bereits am 8. Mai 1945 von der Militär-Regierung die Genehmigung zur Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes. Seitdem beschränkt sich das Tätigkeitsfeld auf die drei westlichen Zonen und Groß-Berlin.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Die Gesellschaft besitzt folgende Hausgrundstücke:

Köln: Riehler Straße 90, Elsa-Brandström-Straße 4 (von diesen gehören der „Agrippina“ See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Köln $\frac{2}{3}$ Anteil und dem Kölner Lloyd Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln $\frac{1}{3}$ Anteil), Rheingasse 6, Filzengraben 5, Filzengraben 7, Worringer Straße 30, Eifelstraße 10;

Berlin W 15: Schaperstraße 18;

Breslau: Höfchenstraße 18;

Dortmund: Beurhausstraße 16—18, Dudenstraße 9;

Frankfurt (Main): Hochstraße 26, Mevissenstraße 19;

Hannover: Am Schiffgraben 11;

Mannheim: B 2, 8;

München: Ohmstraße 9, Ohmstraße 11, Kaulbachstraße 89;

Nürnberg: Sulzbacher Straße 23;

Stuttgart: Kernerstraße 59.

Beteiligungen

1. **Kölner Lloyd, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln.**

Gegründet: 1872.

Grundkapital: RM 2 000 000.— mit 25% Einzahlung.

Beteiligung: RM 532 000.—

2. **Mitteuropäische Versicherungs-A.-G., Köln.**

Gegründet: 2. Juni 1917.

Grundkapital: RM 2 000 000.— mit 25% Einzahlung.

Beteiligung: RM 550 400.—

3. **Agrippina Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Köln.**

Gegründet: 16. März 1922.

Grundkapital: RM 3 000 000.—, davon RM 2 350 000.— Stammaktien mit 25% Einzahlung, RM 200 000.— voll gezahlte Stammaktien und RM 450 000.— Vorzugsaktien mit 25% Einzahlung.

Beteiligung: RM 667 000.—

4. **Agrippina Lebensversicherungs A.-G. in Berlin.**

Gegründet: 2. August 1923.

Grundkapital: RM 1 000 000.—, davon RM 850 000.— Stammaktien Lit. A mit 27,04% Einzahlung, RM 100 000.— voll gezahlte Stammaktien Lit. B und RM 50 000.— Vorzugsaktien Lit. C mit 27,04% Einzahlung.

Beteiligung: RM 94 300.—

Agrippina Versicherungs-Gruppe:

Agrippina See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft in Köln;

Kölner Lloyd Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln;

Mitteuropäische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln; Agrippina Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln;

Agrippina Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin; Patria Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln;

Central Krankenversicherungs-A.-G., Köln;

Central Lloyd Verwaltungs-A.-G., Köln.

Beziehungen zur Agrippina-Versicherungs-Gruppe:

Die Gesellschaft steht mit dem Kölner Lloyd Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln und der Mitteleuropäischen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln in Interessengemeinschaft. Für diese drei Gesellschaften besteht einheitliche Verwaltung und Personalunion. Das Transportversicherungsgeschäft und die finanziellen Ergebnisse werden aufgeteilt.

Mit der Agrippina Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln besteht ein gegenseitiger Rückversicherungsverkehr und im Vorstande Personalunion.